

# Lehrgang Pflegende Angehörige SRK Coaching-Bericht

Name und Vorname der/des pflegenden Angehörigen

Adresse

PLZ

Ort

Lehrgang PA SRK besucht beim RK-KV:

von

bis

Das Coaching hat stattgefunden

von

bis

Name der anstellenden Spitex-Organisation

Name der fallverantwortlichen Person der anstellenden Spitex-Organisation

Ziele des Transfer-Coachings sind Fragen und Anliegen der pflegenden Angehörigen zur individuellen Pflegesituation zu klären und die Kompetenzen zu vertiefen. Die Vorgaben für das Transfer-Coaching sind erfüllt, wenn mindestens 16 Stunden Transfer-Coaching zu individuellen Themen in den unten aufgeführten Kompetenzbereichen durchgeführt wurden. Die behandelten Themen sollen stichwortartig dokumentiert werden. Die/der pflegende Angehörige und die fallverantwortliche Person bestätigen mit ihrer Unterschrift die korrekte Durchführung des Transfer-Coachings.

Die Vorgaben des Transfer-Coachings sind:

**erfüllt**

**nicht erfüllt**

Eine Einführung in die Bedienung des von der Spitex genutzten Pflegedokumentationssystems hat stattgefunden:

**erfüllt**

**nicht erfüllt**

Ort / Datum

Unterschrift pflegende Angehörige/  
pflegender Angehöriger

Unterschrift fallverantwortliche Person  
der Spitex-Organisation:



# Coaching-Bericht

auszufüllen von der Begleitperson oder Ausbildungsverantwortlichen

## Die pflegende Angehörige/der pflegende Angehörige:

### **A** Zusammenhalt und Kommunikation

- arbeitet konstruktiv mit den Fallverantwortlichen zusammen
- setzt die Vorgaben und die Anweisungen des Fachpersonals um
- pflegt einen respektvollen und wertschätzenden Umgang
- pflegt die/den Angehörigen aufmerksam und respektvoll
- nimmt Veränderungen wahr u. leitet die Beobachtungen an die fallverantwortliche Person weiter
- erkennt Notfallsituationen und aussergewöhnliche Situationen und fordert Hilfe an

## Im Coaching behandelte Themen aus Kompetenzbereich A:

Name der Begleitperson

### **B** Unterstützung bei Massnahmen der Grundpflege in stabilen Situationen gemäss Pflegeplanung:

- bei der Körperpflege
- bei der Mobilität
- bei der Ausscheidung
- beim Essen und Trinken
- achtet bei der Arbeit auf ihre/seine eigene Gesundheit und Sicherheit
- setzt Hilfsmittel korrekt ein und achtet auf deren Funktionstüchtigkeit
- hält sich an hygienische Vorschriften

## Im Coaching behandelte Themen aus Kompetenzbereich B:

Name der Begleitperson

**C** Mitwirkung bei der Gesundheitsförderung und der Prävention

- kann vorbeugende Massnahmen vornehmen
- führt Prophylaxen fachlich korrekt aus
- kann bei Bedarf Schutzmassnahmen anwenden

**Im Coaching behandelte Themen aus Kompetenzbereich C:**

Name der Begleitperson

**D** Mitwirkung bei administrativen Arbeiten und bei der Arbeitsorganisation

- schreibt Beobachtungen und Informationen situationsgerecht auf
- leitet Informationen an die fallverantwortliche Person weiter
- hält sich an die Dokumentationspflicht
- ist sich dem Rollenwechsel zwischen Angehörigen und angestellter Person bewusst

**Im Coaching behandelte Themen aus Kompetenzbereich D:**

Name der Begleitperson

**E** Lernen, Training, Transfer aus dem individuellen Praxisfeld

**Folgende fallspezifische Themen wurden vertieft:**

Name der Begleitperson

**Bitte senden Sie den Coaching-Bericht an:**